

# Jetzt kommt der „Stinkmorchelmieselfratz“

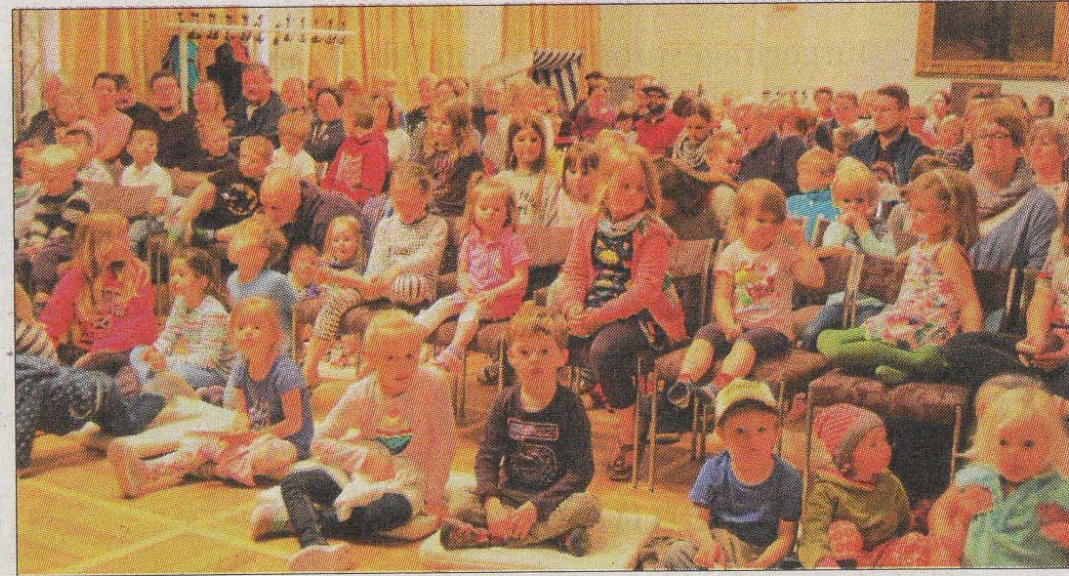
**UNTERHALTUNG** Das Puppentheater Rumpelkiste besucht regelmäßig die Insel

**NORDERNEY/ASN** – „Einfach hüpfen und dann tanzt man schon“, meint ein kleines Mädchen aus dem Publikum auf die Frage der verzauberten Blume, wie man denn tanzen lerne. Der „Stinkmorchelmieselfratz“, ein bössartiger Fliegenpilz, hat die kleine Gaby, die mit ihrem Opa die Natur im Wald kennenlernen wollte, in eine Blume verzaubert. Sie lernt den Moos-

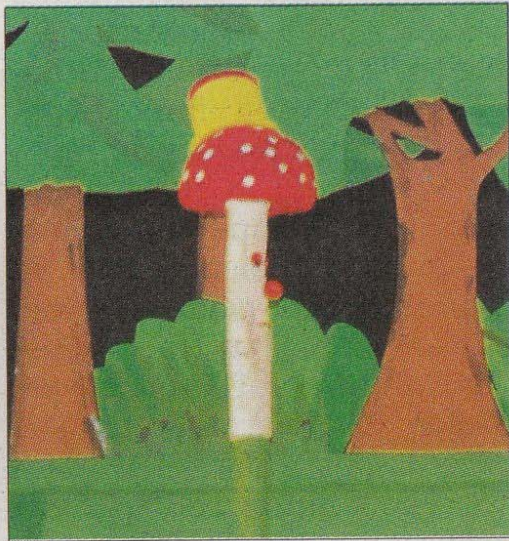
mann und den Mäuserich Felix kennen, die ihr helfen wollen, zurückverzaubert zu werden. Dafür muss sie tanzen lernen.

Ob die Geschichte gut ausgeht, erfährt man beim Puppentheater Rumpelkiste, das kürzlich im Conversationshaus sogar zweimal 45 Minuten das Stück „Stinkmorchelmieselfratz“ ( der böse Stinki) aufführte.

Birgit Behrens-Barkhoff und Reinhard Barkhoff aus Norden besuchen regelmäßig Norderney und erfreuen Groß und Klein mit anspruchsvoller Unterhaltung. Seit 1989 sind Barkhoffs freischaffende Künstler und haben sich ihren Traum erfüllt. Schon als Junge wollte Barkhoff als Puppenspieler durch die Welt ziehen. Holz ist seine zweite Leidenschaft, er wurde Möbeltischler und werkelte seine fantasievollen Figuren. Die Erzieherin Birgit liebt die Arbeit mit Kindern und schreibt die Stücke, außerdem



Da war gute Stimmung. Beide Vorstellungen waren sehr gut besucht und die Kinder konnten mitmachen. FOTOS: SCHADE



Der böse Stinki sorgte für allerhand Aufruhr im Wald.

ist sie auch Buchautorin. Alles, was die Puppenbühne betrifft, ist selbst erarbeitet und erdacht. So verbinden sie mehrere Berufe mit ihrer Kreativität wie Techniker, Regisseur, Schneiderin, Requisitenbauer.

Barkhoffs versichern, sie wären glücklich mit ihrem Puppentheater. Etwa 200 Auftritte pro Jahr leisten sie im Groß-

raum Ostfriesland und den Inseln. Die Kinder werden in das Geschehen eingebunden, dürfen mitdenken und Pauline und Paul, dem Ensemble, durch Anfeuerungsrufe beim Bühnenaufbau helfen. Mit pädagogischem Geschick und einer wohlthuenden Ruhe fesselten die Künstler die Kleinen mit ihren Begleitern.